

Lernstoff strukturieren

Lernstoff ist oft abstrakt und nur schwer zu verstehen. Das ist vielen Trainerinnen und Trainern, die ja in ihrer Materie stecken, nicht immer bewusst. Leicht unterschätzt man dann die Verständnisschwierigkeiten. Denken Sie nur an Gesetze, an Verordnungen, an technische Zusammenhänge oder an IT-Themen.

Die Teilnehmenden erwarten mit Recht einen roten Faden in Ihren Schulungen.



BEI DEM THEMA GEHT ES UM DIE FRAGEN:

- Wie bereiten Sie den Lernstoff auf?
- Wie sorgen Sie für eine gute Visualisierung?
- Wie gestalten Sie Folien?



Welche Erfahrungen haben Sie mit der Erstellung von Folien gemacht?

Was funktionierte gut? Wo gab es schon einmal Schwierigkeiten?

Keywords

Darstellungsform Einrahmungen Farbgebung Folgen Folienränder
Gesetz der Gleichheit Gesetz der Nähe Gewichtungen Kontrastgesetz Oberbegriffe
pädagogische Prinzipien räumliche Nähe Schlüsselwörter Stärke der Striche
Unterbegriffe Verbindungen Wahrnehmungsgesetze

Strukturieren Sie den Lernstoff

Grundlegendes Prinzip jeder Schulung ist es, die Inhalte so strukturiert und so anschaulich wie möglich zu vermitteln und alle Möglichkeiten hierzu auszunutzen. Besonders wichtig ist das Prinzip bei trainerorientierten Verfahren, wie dem Vortrag.



Warum ist dies bei einem Vortrag besonders wichtig?

Beim Vortrag haben die Teilnehmenden wenig Gelegenheit, sich intensiv mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen, auch weil die Trainingsprofis das Tempo vorgeben. Deshalb sind eine anschauliche Sprache und einfache, gut verständliche Visualisierungen hier besonders wichtig.

Strukturieren bedeutet, die oft sehr komplexen Zusammenhänge herunterzubrechen und für die Teilnehmenden zu erschließen. Das darf aber nicht dazu führen, dass die Inhalte zu stark vereinfacht und damit verzerrt weitergegeben werden. Überlegen Sie als Erstes, wie Sie den Teilnehmenden eine Übersicht ermöglichen können, um Detailinformationen besser einordnen zu können. Danach, in welcher Reihenfolge Sie welche Informationen vermittelt wollen. Dabei können Sie sich vier **pädagogischer Prinzipien** bedienen:

- vom Leichten zum Schweren,
- vom Bekannten zum Unbekannten,
- vom Konkreten zum Abstrakten,
- vom Nahen zum Fernen.